

*UPDATE COLOGNE #03* in den Räumen der Michael Horbach Stiftung [please find English version below](#)

In 2020 wird zum dritten Mal eine Ausstellung der in 2017 vom Kulturamt initiierten Reihe *Update Cologne* stattfinden, die sich Kölner Künstlerinnen und Künstler ab 50 Jahren widmet, die schon über einen langen Zeitraum kontinuierlich in Köln tätig sind, deren Arbeiten jedoch in den vergangenen Jahren – aufgrund des Mangels an geräumigen Ausstellungslokalitäten – hier vor Ort selten in größerem Rahmen gezeigt wurden. Zielsetzung des Projekts ist, das Publikum mit Kontinuität durch ein *Update Cologne* über die Bandbreite künstlerischen Schaffens auch der älteren Generation der Kölner Künstler in einem adäquaten räumlichen Kontext ins Bild zu setzen.

Bereits in 2018 (Adi Meier-Grolman) und 2019 (Heiner Blumenthal und Matthias Surges) sind sehenswerte Ausstellungen und Dokumentationen realisiert worden. Als kontinuierlicher Partner vermietet die Michael Horbach Stiftung über 300 Quadratmeter in ihren Kunsträumen in der Wormser Straße 23 an *Update Cologne*. Die Ausstellungsreihe wird konstant vom Kulturamt der Stadt Köln als Mitinitiator der Reihe gefördert sowie zusätzlich von jährlich wechselnden Förderern finanziell unterstützt. Seit 2018 fungiert das Kulturwerk des BBK Köln e.V., (Mathiasstraße 15, 50676 Köln, Telefon 0221 / 2582133) als Träger der Reihe und informiert auf der Website [www.update-cologne.de](http://www.update-cologne.de) regelmäßig über den Status des Projektes. Projektkoordinatorin ist Petra Gieler, kuratiert wird Update Cologne von Birgit Laskowski.

Ein Beirat, besetzt durch Astrid Bardenheuer (Leiterin artothek), Gérard Goodrow (Kunsthistoriker, Autor und freier Kurator), Fabian Hochscheid (Vorstandsmitglied des Kulturwerks des Bundesverbandes Bildender Künstler Köln e.V.), Michael Horbach (Gründer Michael Horbach Stiftung), Rita Kersting (Co-Direktorin Museum Ludwig), Birgit Laskowski (Kunstvermittlerin und Kuratorin des Ausstellungsformats), Nadine Müseler (Referentin für Bildende Kunst, Literatur und Neue Medien im Kulturamt der Stadt Köln) sowie Dietmar Schneider (Herausgeber Kölner Skizzen) wählt jährlich eine (oder zwei) Position(en) aus und lädt diese Künstler\*innen ein, eine **6wöchige Ausstellung** zu realisieren. Die beteiligten Künstler erhalten ein Honorar und einen Produktionskostenzuschuss.

Die Ausstellung *Update Cologne #03* wird am 19.01.2020 eröffnet und eine rund sechswöchige Laufzeit vom 20.01. bis 01.03.2020 haben. Bei ihrer Wahl für die Besetzung der Ausstellung in 2020 beurteilte die Jury die 148, auf eine öffentliche Ausschreibung erfolgten Bewerbungen nach der Qualität der eingereichten jüngeren Werke und des Gesamtœuvres und der Tatsache, dass die Künstler seit mindestens zehn Jahren in Köln ansässig, lokal verankert sowie kontinuierlich und anhaltend künstlerisch tätig sind. Als zusätzliches Kriterium lag der Jury daran, für die kommende Ausstellung in 2020 ein verstärktes Augenmerk auf die Aktualität des künstlerischen Schaffens durch einen inhaltlichen Gegenwartsbezug zu richten. Dieser Aspekt stellt dem Projekt wachsende überregionale Resonanz, und zunehmende Wahrnehmung auch durch ein jüngeres Publikum in Aussicht. Unter Betrachtung dieser Kriterien fiel die Entscheidung auf Doris Frohnappel und Jon Shelton.

[Update Cologne #03 on the premises of the Michael Horbach Foundation](#)

[In 2020 an exhibition of the series Update Cologne, initiated by the Kulturamt in 2017, will take place for the third time. The series is dedicated to Cologne artists aged 50 and over who have been working continuously in Cologne for a long time, but whose works have rarely been shown on a larger scale here in recent years due to the lack of spacious exhibition venues. The aim of the project is to provide the public with continuity through an update on Cologne's broad spectrum of artistic creation, including that of the older generation of Cologne artists, in an adequate spatial context.](#)

[Already in 2018 \(Adi Meier-Grolman\) and 2019 \(Heiner Blumenthal and Matthias Surges\) exhibitions and documentaries worth seeing have been realized. As a continuous partner, the Michael Horbach Foundation leases over 300 square meters in its art spaces at Wormser Strasse 23 to Update Cologne. The exhibition series is constantly sponsored by the Cultural Office of the City of Cologne as co-initiator of the series and is also financially supported by annually changing sponsors. Since 2018, the Kulturwerk des BBK Köln e.V. has been active in the field of](#)

culture. (Mathiasstraße 15, 50676 Köln, phone 0221 / 2582133) as the sponsor of the series and provides regular information on the status of the project on the website [www.update-cologne.de](http://www.update-cologne.de). Project coordinator is Petra Gieler, Update Cologne is curated by Birgit Laskowski.

An advisory board, joined by Astrid Bardenheuer (director artothek), Gérard Goodrow (art historian, author and freelance curator), Fabian Hochscheid (board member of the Kulturwerk des Bundesverbandes Bildender Künstler Köln e.V, Michael Horbach (founder of the Michael Horbach Foundation), Rita Kersting (co-director of the Museum Ludwig), Birgit Laskowski (art mediator and curator of the exhibition format), Nadine Müseler (consultant for visual arts, literature and new media at the Cultural Office of the City of Cologne) as well as Dietmar Schneider (editor of *Kölner Skizzen*) annually selects one (or two) position(s) and invites these artists\* to realize a 6-week exhibition. The participating artists receive a fee and a production cost subsidy.

The exhibition *Update Cologne #03* will open on 19.01.2020 and run for about six weeks from 20.01. to 01.03.2020. When the jury selected the artists for the exhibition in 2020, it judged the 148 applications submitted in response to a public call for applications on the basis of the quality of the younger works submitted and the overall oeuvre, and the fact that the artists have been resident in Cologne for at least ten years, are locally anchored, and are continuously and persistently artistically active. As an additional criterion, the jury was keen to pay greater attention to the topicality of artistic creation for the upcoming exhibition in 2020 through a reference to contemporary content. This aspect gives the project the prospect of growing supra-regional resonance and increasing perception, also by a younger audience.

Considering these criteria, Doris Frohnapfel and Jon Shelton were chosen.

**Doris Frohnapfel** (\*1959, Düsseldorf) studierte Freie Kunst an der FH Köln und Architektur an der RWTH Aachen. Sie erhielt 1983 das DAAD-Stipendium für Italien. Während und nach ihrem Architekturstudium arbeitete sie bei verschiedenen Kölner Architektur- und Stadtplanungsbüros. Raum, Architektur und Stadtplanung bilden einen wichtigen Teil ihrer Recherchen und Inhalte. 1994 erhielt sie das Chargesheimer-Stipendium für Fotografie/ Film/Video der Stadt Köln, von 1998 bis 2005 war sie Professorin für Fotografie an der Kunsthochschule in Bergen, Norwegen. Verschiedene Auslandsaufenthalte und Residenzstipendien z. B. das Barkenhoff-Stipendium (Worpswede, 1990), Schloß Plüschow (Mecklenburg-Vorpommern, 1996), Kunst und Dokument (Beirut, 2014) und das Galata-Stipendium (Istanbul 2016) konnten dabei inhaltlich als Ortswechsel ihre Arbeiten voranbringen. Diese sind auf der Grenze der Dokumentation eines realen Ortes oder existierender Personen und einer fotografischen Abstraktion angesiedelt. Ob in Fotografien, plastischen Arbeiten oder Installationen: Doris Frohnapfel versucht eine Rekonstruktion der Vergangenheit, spürt Sedimente der Geschichte auf, betreibt in einer Art Feldstudien eine Archäologie der Gesellschaft und beschreibt eine andere Seite der Dinge. Ihre jüngste Einzelpräsentation hatte die Künstlerin 2018 mit der Filminstallation *Bewaffnete Götter/Armed Gods*, in der Galerie M29 Richter, Köln.

„Reisen, Suchen, Graben, Finden, Spuren sichern, Dinge neu ordnen, Präsentieren - Doris Frohnapfels künstlerisches Vorgehen führt zu einem subjektiven Blick, der sich seinem Gegenüber intersubjektiv vermittelt, und ihm Material an die Hand gibt, um eine Konstruktion der Kontexte der aufgesuchten Orte zu ermöglichen. Mithilfe der Fotografien, Vitrinen und Objekte werden neue Konstruktionen erstellt, die im Sinne Umberto Ecos ein offenes Kunstwerk konstituieren, das deutlich macht, dass auch der Umgang mit Geschichte und politischem Handeln nur im kritischen Dialog mit den Lesarten der Anderen erfolgen kann. Die Konstruktionen der Künstlerin sind Zeugnisse und Verdichtungen einer subjektiven Wahrnehmung, die wiederum neue, aktuelle Wahrnehmungen erzeugen kann.“\*

\*Quelle: Das Dokumentarische als offene Konstruktion - Sabine Fabo über die Künstlerin Doris Frohnapfel, <http://www.artblogcologne.com/portrait-doris-frohnapfel/>

**Doris Frohnapfel** (\*1959, Düsseldorf) studied fine art at the FH Köln and architecture at the RWTH Aachen. She received the DAAD scholarship for Italy in 1983. During and after her architectural studies, she worked for various Cologne

architecture and urban planning offices. Space, architecture and urban planning form an important part of her research and content. In 1994 she received the Chargesheimer Scholarship for Photography/ Film/Video of the City of Cologne, from 1998 to 2005 she was Professor of Photography at the Academy of Fine Arts in Bergen, Norway. Various stays abroad and residence scholarships, e.g. the Barkenhoff Scholarship (Worpswede, 1990), Schloß Plüschow (Mecklenburg-Vorpommern, 1996), Kunst und Dokument (Beirut, 2014) and the Galata Scholarship (Istanbul, 2016) were able to advance her work as a change of location. These are located on the boundary between the documentation of a real place or existing persons and a photographic abstraction. Whether in photographs, plastic works or installations: Doris Frohnäpfel attempts a reconstruction of the past, traces the sediments of history, operates an archaeology of society in a kind of field study, and describes another side of things. The artist had her most recent solo presentation in 2018 with the film installation *Bewaffnete Götter/Armed Gods* at Galerie M29 Richter, Cologne.

"Travelling, searching, digging, finding, securing traces, rearranging things, presenting - Doris Frohnäpfel's artistic approach leads to a subjective gaze that intersubjectively conveys itself to its counterpart and provides it with material to enable a construction of the contexts of the places visited. With the help of photographs, showcases and objects, new constructions are created that constitute an open work of art in Umberto Eco's sense, making it clear that dealing with history and political action can only take place in a critical dialogue with the readings of others. The artist's constructions are testimonies and condensations of a subjective perception, which in turn can generate new, current perceptions. "\*  
\*Source: The documentary as an open construction - Sabine Fabo on the artist Doris Frohnäpfel, <http://www.artblogcologne.com/portrait-doris-frohnäpfel/>

geboren 1959 in Düsseldorf  
1977-1983 Studium Freie Kunst und Design, Fachhochschule Köln  
1981/1982 Sommerakademie Salzburg, Österreich  
1980-1982 Kunstakademie Rom, Italien  
1983-1991 Studium Architektur, RWTH Aachen, Dipl.-Ing.  
lebt und arbeitet seit 1977 in Köln

#### Lehre und Forschung / Teaching and Research

Seit 2011 Lehrauftrag für Fotografie an der Hochschule für Medien, Kommunikation & Wirtschaft, Köln - 2011-2014 - Vertretung Kunstunterricht am Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim - 2005-2006 Forschungsjahr und Publikationsstipendium für „Border Horizons“, Kunsthochschule Bergen, Norwegen - 1998-2005 Professur für Fotografie (full-time), Kunsthochschule Bergen, Norwegen - 2000-2001 Forschungs- und Publikationsstipendium „Artists' Writings - From Work to Word“, Kunsthochschule, Bergen - 2000 Publikationsstipendium „TL-P, Norway and Wittgenstein“, Kunsthochschule, Bergen - 1999-2000 Forschungs- und Publikationsstipendium „Klack Klack, Click Click - Narratives and Photographs“, Kunsthochschule, Bergen

#### Vorträge, Gastprofessuren, Seminare / Lectures, guest professorships, seminars

2017 Sharing Cities-Raum als Urban Common, Akademie CityLeaks - Urban Art Festival, mit Margrit Miebach, Köln - 2015 „museum global: Europa/ Jenseits von Europa“, Schmeß Haus, Kunstsammlung NRW, Düsseldorf - 2014 „Bodies in Public“, American University Beirut, Libanon - 2010 „Emerging Landscapes“, Conference, University of Westminster, London „Professional Practice“, Kunsthochschule Bergen, Norwegen „Künstlerische Techniken“, Fachhochschule Ottersberg - 2009 „Bureau for Unstable Urbanism“, Atelier Nord/Kunsternes Hus, Oslo „Framing Time and Place“, University of Plymouth, England - 2008 „Professional Practice“, Institute for Art and Design, Sheffield Hallam University, England - 2002 Hochschule der Bildenden Künste, Braunschweig Institute for Colour, National Academy of the Arts, Oslo, Norwegen - 2001 Concepts on the Move, National Academy of the Arts, Oslo und Global Vernunft, Amsterdam Gastprofessur Hoger Instituut voor Schone Kunsten, Antwerpen - 2000 Hochschule für angewandte Kunst, Wien - 1998 Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich Bildende Kunst Istituto Europeo di Design, Rom, Italien - HANSA ART SPECIAL, Hansa-Gymnasium, Köln 1996 Fachhochschule Ottersberg - Hallam

University, School of Cultural Studies, Sheffield, England University of Reading, Department of Fine Art, Reading, England Staffordshire University, School of Art, Stoke-on Trent, England

#### Stipendien und Auszeichnungen / Grants and Awards

2016/2017 Galata-Stipendium, Istanbul, Stadt Köln - 2015/2016 Commons & Cologne, StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum mit Ina Wudtke, Kunstbeirat der Stadt der Köln und Dezernat für Kunst und Kultur der Stadt Köln - 2014 Art & Archives-Kunst und Dokument, Artist Residency Cologne-Beirut, Stadt Köln, Municipality of Beirut, RheinenergieStiftung und andere Partner - 2005Ausstellungsstipendium Norsk Kulturråd (Norwegian Art Council) - 2004 Reisestipendium, OCA-Office for Contemporary Art, Norwegen - 2002 Ausstellungsstipendium Norsk Kulturråd (Norwegian Art Council) - 1998 Ausstellungsstipendium ifa-Institut für Auslandsbeziehungen - Ausstellungsstipendium "Outfit- Authentizität und Masquerade", Stadt Köln - 1996 Atelierstipendium, Schloss Plüschow, Mecklenburgisches Künstlerhaus - 1994 Chargesheimer-Preis für Fotografie/Film/Video der Stadt Köln - 1990 Werkstipendium Kunstfonds e.V., Bonn Barkenhoff-Stipendium Worpswede, Land Niedersachsen - 1988 Ausstellungs- und Katalogstipendium "Hohe und niedere Fotografie", Köln - 1987 Rudolf-Lodders Preis für junge Architektur, Hamburg - 1983 DAAD Stipendium für Italien

#### Ausgewählte Einzelausstellungen / Solo Exhibitions (Selected)

2017 Bewaffnete Götter/Armed Gods, Filminstallation, Galerie M29 Richter, Köln - 2017 wip2, Galerie M29 Richter Brückner, Köln - 2016 „Affichen“, COFA Contemporary - Cologne Fine Art - Commons & Cologne - StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum 2015/2016, Stadt Köln - Kunstbeirat und Dezernat für Kunst und Kultur, mit Ina Wudtke, Köln 2016 - „Appointed“ (mit Katja Eydel), after the butcher, Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst und soziale Fragen, Berlin 2016 - 2015 - „Photogenic Sites, transformless“, Galerie b2, Leipzig - 2014 - „Mediterranean Coordinates“, Krings-Ernst Galerie, Köln - „Surreal Estate“ (mit Ina Wudtke), Galerie b2, Leipzig - 2013 „Nails and Dividers“, Galerie M29 Richter Brückner, Köln - „Licht und Schatten“, Galerie b2, Leipzig 2011 „Paperwork &“, Galerie b2, Leipzig - 2010 „Mengen und Teile“, KERAMION, Frechen - „Open Space / Art cologne“, Galerie M29, Richter-Brückner, Köln - 2009 Galerie M29 - Richter Brückner, Köln - 2008 Krings-Ernst Galerie, Köln - Goethe Institut Helsinki, Finnland - 2007 Ceysson / Krings-Ernst, Luxemburg - Prospekta Galerie / Goethe Institut Vilnius, Litauen - Klaipeda Kunsthalle, Deutsche Kulturtag / Goethe Institut, Litauen - 2006 Städtische Galerie Nordhorn - Krings-Ernst Galerie, Köln - 2005 Shot Stories I, M29, Köln - 2004 The Illinois Art Institute, Chicago, USA - Encontros da Imagem, Braga, Portugal - 2003 Krings-Ernst Galerie, Köln - 2002 Kunsternes Hus, Oslo, Norwegen Fotogalleriet, Oslo, Norwegen - 2001 Krings-Ernst Galerie, Köln - Change-Studio d'Arte Contemporanea, Rom, Italien - 1998 Fotogalerie Brotfabrik, Berlin (mit Tanya Ury) - Galerie Lüdke, Köln - Kunstverein Region Heinsberg/ Kreismuseum Geilenkirchen SALA 1/Change - Studio d'Arte Contemporanea, Rom, Italien - 1997 - „Matter of Fact“, artothek, Köln - 1996 - Institut für moderne Kunst in der SchmidtBank, Nürnberg - 1994 „Interieur“, Fotogalerie Brotfabrik, Berlin - 1993 - „Interieur/ Exterieur“, Simultanhalle, Köln - „Attitudes Passionelles“, Forum Bildender Künstler, Essen - 1992 „Die rote Perücke“, KX-Kampnagel, Hamburg

#### Ausgewählte Gruppenausstellungen / Group Exhibitions (Selected)

2017 Aufwachen in Istanbul - Istanbul'da Uyanış, Werft 5 - Kunsthaus Rhenania, Kulturamt der Stadt Köln - 2015 "Art & Archives", Glass Hall, Ministry of Tourism, Beirut, Libanon - „Wer war Albert Norden?“, Station Urbaner Kulturen, Berlin - „Where, when, what, why“, Galerie M29 Richter Brückner, Köln - 2014 „Bien, Merci“, Wertheim, kuratiert von Carmen Strzelecki und Christian Aberle, Köln - 2012 „Sign relations in space“, Galerie M29 Richter Brückner, Köln - 2011 - „Fukushima-opening doors with compassion“, imturm, Lutherkirche, Köln - Spinnerei-Rundgang, Galerie

b2, Leipzig - 2010 „Sightseeing“, Curator: Hanna Scott, Massey University, Wellington und GoetheInstitut Neuseeland; Peninsula Arts, Plymouth, England - „In Good Faith“, Galerie M 29 Richter Brückner, Köln  
 - „GrenzgebietRuhr-Checkpoint“, Kulturhauptstadt Ruhr.2010, Kunsthaus Essen - „Teardrops etc.“, StrzeleckiBooks, Kölnischer Kunstverein, Köln - „Flaggfabriken presenterer“, Knipsu, Bergen, Norwegen - „Return of the Light“, Semermit, Kulturhaus, Ilulissat, Grönland - 2009 „Grenzen der Identität“, Rheinisches Landesmuseum Bonn, Abtei Brauweiler - „Granice Tomazsamosci“, Kunstpalast Krakau, Polen - 2007 „Rubin“, 40 Jahre Institut für moderne Kunst, Neues Museum Nürnberg  
 „Diasporas and Troubles“, Kunstbunker Tumulka, München - „Induzione critica III“, Change + Partner Contemporary Art, Rom, Italien - 2006 „Soleil Noir“, Salzburger Kunstverein, Österreich - „in flagranti II“, Dortmunder Kunstverein - „lebt und arbeitet in ...“, Neuer Kunstverein Aschaffenburg - „Open Office-Collected Concepts“, M29, Köln - 2005 „Projekt Migration“, Kölnischer Kunstverein, Köln - „Tracing Space“, Bergen Kunsthall, Norwegen - „Time Zones“, Krings-Ernst Galerie, Köln - 2003 Vestlandsutstilling, Kunstverein Haugesund, Norwegen - Kunstverein Stavanger, Norwegen - Stord Kunstlag, Norwegen - Kunstverein Aalesund, Norwegen - Kunstcenter Hordaland, Norwegen - Sunnfjord Kunstlag, Norwegen - 2001 „Termini Technici“, Trinitatiskirche, Köln - Norsk Museum for Fotografi, Horten, Norwegen - 2000 „Gegen den Strich“, Sammlung Miess, Museum Ludwig, Köln - Gabriele Münter Preis, Bonn - 1999 „Menschen wie Du und Ich“, Kölnisches Stadtmuseum, Köln - „Ars Brevis“, Internationale Photoszene, Köln - 1998 - „Köln Kunst 5“, Kunsthalle Köln - „Aspekte Kölner Kunst/60er Jahre bis heute“, Stadtmuseum Köln - „Neid Show“, Künstlerhaus Bethanien, Berlin - Goethe Institut, Rome - 1997 „Vom Umgang mit Veränderung“, Dalarnas Museum, Falun, Schweden - „Vom Umgang mit Veränderung“, Östergötlands Länsmuseum, Linköping, Schweden - „In der Zeit“, Schloß Plüschow, Mecklenburg-Vorpommern - „You are here“, Maryland Artspace, Baltimore, USA - 1996 „Mensch 2000“, Hochbunker Ehrenfeld, Köln - 1995 - „Up-down-gallery“, Charkov, Ukraine - „Vom Umgang mit Veränderung“, NGBK Berlin - 1994 - Förderstipendien der Stadt Köln, Stapelhaus, Köln - Jahresgaben, Kölnischer Kunstverein, Köln - „Innere Fotografie“, Gothaer Kunstforum, Köln - 1992 - „Die rote Perücke“, Frauenfilmfestival „Feminale“, Köln - „Barkenhoff-Stipendium 1987-1991“, Kunsthalle Bremen, Kubus Hannover - Stadtmuseum, Halle - „Kölner Fotokünstlerinnen“, Landeshaus, Köln - 1990  
 „Zur Lage der Nation“, Künstlerhaus Bethanien, Berlin - 1989 Fotofestival, Braga, Portugal - „Jovem fotografia alemana“; Saa dos Preios, Vigo, Spanien - 1988 - „KölnKunst“, Kunsthalle Köln - „Hohe und niedere Fotografie“, Rhenania, Köln - 1987 „Ich werde dieser Frau immer ähnlicher“, 5. Festival Internazionale Cinema Giovani, Turin „Mythos Berlin“, Anhalter Bahnhof, Berlin

**Jon Shelton** wurde 1965 in Detroit, Michigan, in den USA geboren. Er begann seine Ausbildung mit dem Bachelorstudium am Albion College in Michigan, wo er von 1983 - 1987 Fine Arts und US History studierte. Anschließend absolvierte er von 1988 - 1991 das Masterstudium Druckgrafik an der University of Michigan, Ann Arbor. Jon Shelton erhielt 2003 den Kunstpreis des Landes NRW und war 2005 Artist in Residence im Kölner Hotel Chelsea. Seine Zeichnungen, (Wand-)Gemälde und Installationen waren in zahlreichen nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Seine jüngste institutionelle Präsentation im Rheinland hatte der Künstler in der Ausstellung „Artist's Painters“ im Leopold-Hoesch-Museum in Düren. Er wohnt und arbeitet seit 1991 in Köln.

„Der in Detroit geborene Künstler lebt seit vielen Jahren in Deutschland. Dennoch bleibt die Rolle der Vereinigten Staaten auf der internationalen politischen Bühne ein wichtiger Ausgangspunkt für einen Großteil seiner künstlerischen Tätigkeit. Politische Machenschaften, die der Öffentlichkeit verborgen bleiben und aus den offiziellen Kanons der US-Geschichte verbannt werden, sind für den Künstler ein zentrales Anliegen. Thematisch untersucht er mit einer Vielzahl von künstlerischen Ansätzen Strategien zur Machterhaltung durch militärische Mittel, politische und finanzielle Netzwerke und Medienmanipulation.

Shelton bedient sich in seinen Arbeiten verschiedener Arten der thematischen und formalen Abstraktion. Reale Konflikte werden zeitweise in karikierten Nationalchiffren dargestellt und zu Klischees mit Widerhaken destilliert, während sich reale Motive in der abstrakten Malerei Schritt für Schritt aufzulösen beginnen. Der Einsatz von Glasurtechniken der frühen Renaissance bietet auch einen

unerwarteten Blickwinkel auf die heutigen digitalen Bildwelten und in den Abgrund zwischen virtueller Wahrnehmung und Realität. Die Übertragung und Collage von Prüfsteinen aus einer kollektiven Geschichte in ein atypisches Medium oder einen ungewöhnlichen Kontext provoziert Wahrnehmungsverschiebungen, die oft als humorvoller, kritischer Kommentar lesbar sind.

*\*Quelle: Anabel Charlotte Runge, M.A.*

Detroit born artist Jon Shelton has been living in Germany for many years now. Nonetheless, the role of the United States on the international political stage remains an important point of departure for much of his artistic activity. Political machinations hidden from the public eye, and banished from the official canons of US history, are a central preoccupation for the artist. Thematically, he uses a variety of artistic approaches to investigate strategies for maintaining power through military means, political and financial networks, and media manipulation.

In his work, Shelton makes use of different types of thematic and formal abstraction. Real conflicts are at times represented in caricatured national ciphers and distilled into barbed clichés; at others, real motifs begin to dissolve, step by step, into abstract painting. The use of early Renaissance glazing techniques also provides an unexpected vantage point from which to look at today's digital pictorial worlds, and into the chasm between virtual perception and reality. The transfer and collage of touchstones from a collective history into an atypical medium or an unusual context provokes shifts in perception, often legible as humorous, critical commentary. \*

*\*Source: Anabel Charlotte Runge, M.A.*

1965 geboren in Detroit, Michigan [USA]

1988-1991 MFA Printmaking University of Michigan, Ann Arbor, Michigan  
mit akademischen Preisen, Stipendien und Lehrstipendien (Assistant Professor / unabhängiger Lehrbeauftragter für Zeichnung)

1983-1987 BA Geschichte (US) / BA Fine Art Albion College, Albion, Michigan

1991 Einwanderung nach Europa, lebt und arbeitet seit 1991 in Köln

Stipendien / Residencies: Kunstpreis des Landes NRW, Hotel Chelsea Künstlerresidenz

ausgewählte Einzelausstellungen / Solo Exhibitions (selected)

2019 Named Areas of Interest, [solo] Ungefähr 5, Köln - 2016 Presentación, Arte Santander, Santander, Spanien - 2015 Mixed Invitational, Krupic / Kersting Galerie - 2013 Exiting New Investment Opportunities in Oil, Krupic / Kersting Galerie - 2011 Gunslingers, Hoodwinkers and Tea Baggars, Krupic / Kersting Galerie

ausgewählte Gruppenausstellungen / Group Exhibitions (selected)

2018 Conversation, Krupic / Kersting Galerie, Köln - 2017 Schau 4, Kunsthaus Kollitsch, Klagenfurt, Österreich - 2017 Dark Ground, Krupic / Kersting Galerie - 2016 Schau 3, Kunsthaus Kollitsch - 2016 Artist's Painters, Leopold Hoesch Museum, Düren - 2015 Kunst=Kapital? Gruppe, Kunstverein Sundern-Sauerland - 2015 Schau 2, Kunsthaus Kollitsch - 2014 Das Buch, Galerie Roy, Zülpich - 2014 Fragile, Krupic / Kersting Galerie - 2012 White, Musée Palais de Tokio, Paris, Frankreich - 2012 Three Dimensional?, Krupic / Kersting Galerie - 2010 Current Drawing, Tibor de Nagy Gallery, New York, USA - 2009 Re/Discover, Galerie Slowboy, Düsseldorf, Deutschland - 2008 Margin Milieu (mit Gerrit Göllner), Museum Ludwig / KMB, Köln

Veröffentlichungen / Publications

Margin Milieu / Daytime Lobbyists (750cid, Köln) - Nitrious Oxide / Espresso Machines (König, Köln) - Oscitant / Osculent (Howeg, Zürich)

Werke in Sammlungen / Works in collections

Öffentliche Sammlungen: Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln, Deutsche Nationalbibliothek Leipzig, Museum Ludwig Köln, Schweizerische Nationalbibliothek Bern, Stadtbibliothek Zürich

Weitere Informationen und Bildmaterialien stehen auf der Website [update-cologne.de](http://update-cologne.de) zum Download bereit. Anfragen unter [info@update-cologne.de](mailto:info@update-cologne.de) oder [birgit.laskowski@zerofold.de](mailto:birgit.laskowski@zerofold.de)

Further information and images can be downloaded from the [update-cologne.de](http://update-cologne.de) website. Inquiries under [info@update-cologne.de](mailto:info@update-cologne.de) or [birgit.laskowski@zerofold.de](mailto:birgit.laskowski@zerofold.de)